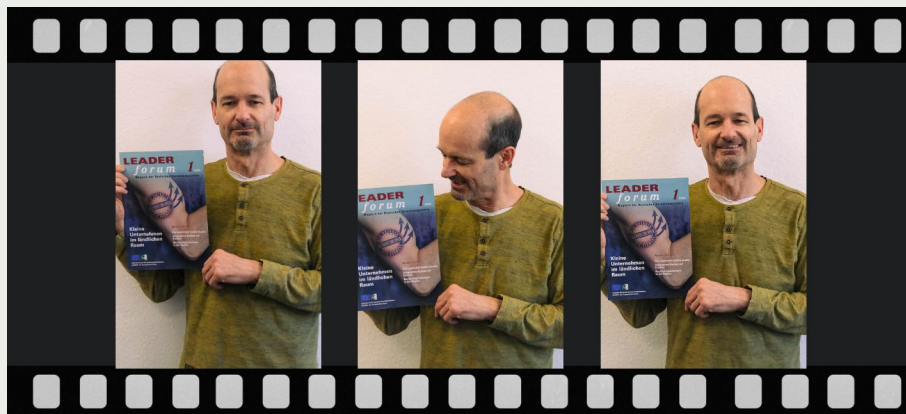


## NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME  
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



DVS-Leiter Dr. Jan Swoboda und der starke Arm der ländlichen Vernetzung. Was es mit dem Titelbild auf sich hat, lesen Sie auf Seite 2. Fotos: Arno Blaskowski, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

Dr. Jan Swoboda, Leiter der DVS, geht in den Ruhestand. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, die DVS 1997 ins Leben zu rufen, und hat sie seitdem geleitet. In einem Interview beschreibt er, was die Deutsche Vernetzungsstelle so besonders macht.

Der EU-Rechnungshof warnt in einer Stellungnahme zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2028 vor mangelnder Klarheit in der Finanzplanung. Die komplizierten Regelungen und die komplexe rechtliche Struktur könnten die Auszahlung der Gelder verzögern und das Ziel einer Vereinfachung untergraben.

Hinweisen möchten wir Sie außerdem auf die Ausgabe 1.26 der DVS-Zeitschrift LandInForm. Darin zeigen wir, dass Schafe und Ziegen wichtig für Regionen sein können.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

**Arno Blaskowski**  
Online-Redaktion

## Inhalt

**Politik**  
Seite 2

**Förderung**  
Seite 3

**Medientipps**  
Seite 4

**Vernetzung**  
Seite 5

**Veranstaltungen**  
Seite 6

**Projekte**  
Seite 7

**Impressum**  
Seite 7



**Finanziert von  
der Europäischen Union**



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

**Aktiv im ländlichen Raum?**

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de) | Newsletter online: [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)

**dvs** \*

Deutsche Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume  
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

## Der starke Arm der ländlichen Vernetzung

### DVS-Leiter Dr. Jan Swoboda geht in den Ruhestand



Ja, das Titelfoto der 2006 noch unter dem Titel „LEADERforum“ erschienenen DVS-Zeitschrift zeigt den Oberarm des DVS-Leiters Dr. Jan Swoboda. Nur die Tätowierung wurde ins Bild kopiert – wie dieses aktuelle Foto beweist. Jan Swoboda hat maßgeblich dazu beigetragen, die DVS 1997 ins Leben zu rufen, und hat sie seitdem geleitet. Jetzt geht er in den Ruhestand. Anja Rath und Andrea Birrenbach, Redakteurinnen der DVS-Zeitschrift LandInForm, haben mit ihm gesprochen. (Foto: Arno Blaskowski, DVS)

### Jan, die DVS hat als LEADER-Vernetzungsstelle begonnen, seit 2014 sind wir auch Vernetzungsstelle für EIP-Agri. Warum bedürfen diese Förderansätze der Vernetzung?

Der wichtigste Schritt für LEADER war, Akteure aus der Praxis und Verantwortliche aus den Bundesländern an einen Tisch zu holen. Dieses Prinzip haben wir auf EIP-Agri übertragen: Als EIP eingeführt wurde, haben wir die Innovationsdienstleister, die in den Bundesländern als Beratungsinstitutionen fungieren, dazugeholt. So konnten wir dazu beitragen, dass für alle transparent wurde, wie die Förderungen in den Bundesländern gehandhabt werden.

### Wie ist das gelungen?

Das Stichwort ist Prozessbegleitung. Keine andere Institution bringt in den Bereichen LEADER und

EIP-Agri die Verantwortlichen in eine so intensive Diskussion. Als LEADER in den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums eingebunden und damit Teil der Agrarpolitik wurde, gab es häufig Tischrunden, bei denen gefragt wurde, wie es überall läuft. Wir dagegen begleiten seitdem die Gruppen und Themen, was dazu führt, dass wir kontinuierlich im Blick haben, was sich tut. Deshalb kennen sich die DVS-Mitarbeitenden in sehr vielen Bereichen aus. Das ist unsere Stärke. Was ganz wichtig ist: Wir haben die Veranstaltungsplanung nicht ausgelagert. Alle Themen behandeln wir außerdem in unseren vielfältigen Medien.

### Die nächste Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik wird neue Herausforderungen mit sich bringen: Glaubst du, das Team wird ihnen auch ohne dich gewachsen ein?

Natürlich ist es dem gewachsen. Wenn es wirklich zukünftig eine Dachverordnung gibt, also einen nationalen Plan, der die bisherigen Einzelfonds der EU bündelt, dann ist die DVS sehr gut aufgestellt.

Lesen Sie das ganze Interview in der [neuen Ausgabe](#) der LandInForm..

## Gemeinsame Agrarpolitik ab 2028

### Rechnungshof nimmt Stellung zu Vorschlägen

Der EU-Rechnungshof warnt in einer [Stellungnahme](#) zum geplanten Budget der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2028 davor, dass Unsicherheit und mangelnde Klarheit zu Risiken führen könnten. In der zurzeit nur auf Englisch erhältlichen Stellungnahme sieht der Rechnungshof komplizierte Regelungen und die komplexe rechtliche Struktur der GAP als mögliche Ursache für Unsicherheit. Dies könnte das Ziel einer Vereinfachung untergraben und die Auszahlung der Gelder verzögern. Der Hof fordert von der Kommission, Lenkungsbefugnisse energisch zu nutzen, damit die Flexibilität, die den EU-Ländern eingeräumt wird, nicht die Ziele der GAP wie ein angemessenes Einkommen für Landwirte, Umwelt- und Klimaschutz sowie Ernährungssicherheit gefährdet. Dies, so die Befürchtung, könnte zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen für Landwirte führen.

## Wolf im Bundesjagdgesetz

### Bundestag billigt Gesetzentwurf

Der Bundestag hat dem Gesetzentwurf zur Aufnahme des Wolfes in das Bundesjagdgesetz (BJagdG) [beschlossen](#). Die Länder können nun in Regionen, in denen der Bestand nicht gefährdet ist, ein Bestandsmanagement einführen. Außerdem können sie Weidegebiete ausweisen, in denen Schutzmaßnahmen wie das Aufstellen von Zäunen nicht möglich ist – etwa in der alpinen Region. Dort dürfen Wölfe getötet werden, um Weidetiere zu schützen.

## Blauer Kompass

### Bewerbungsfrist: 20. März 2026

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt suchen im Rahmen des Wettbewerbs „[Blauer Kompass](#)“ Projekte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Gewinnerprojekte erhalten je 25.000 Euro für künftige Aktivitäten zur Klimaanpassung. Bewerben können sich Kommunen, private und kommunale Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Verbände, Vereine und Stiftungen. Ab dem 16. Juni 2026 kann die Öffentlichkeit per Online-Voting ein Projekt für den Publikumspreis auswählen.

## ZukunftsGut 2026

### Bis 20. März 2026 bewerben

Öffentliche und private gemeinnützige Kulturinstitutionen können sich für den Preis für institutionelle Kulturvermittlung „[ZukunftsGut 2026](#)“ bewerben. Vergeben wird die Auszeichnung von der Commerzbank-Stiftung. Besonders angesprochen sind Museen, Theater sowie Konzert-, Opern- und Literaturhäuser, die ihre Programme partizipativ ausrichten und neue Zielgruppen einbinden. In den Kategorien urbaner sowie ländlich-kleinstädtischer Raum werden jeweils drei Preise vergeben: 25.000 Euro, 10.000 Euro und 5.000 Euro.

## Agrarinvestitionen in Niedersachsen

### Bis 23. März 2026 bewerben

Niedersachsen ermöglicht eine frühe Antragstellung für das [Agrarinvestitionsförderungsprogramm](#) (AFP) 2026. Durch die dadurch früher erteilten Bewilligungen haben Begünstigte mehr Zeit zur Umsetzung ihrer baulichen Maßnahmen. Im AFP stehen für landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen, Bremen und Hamburg insgesamt rund 18 Millionen Euro aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln zur Verfügung.

## CERES Award für innovative Landwirtschaftsbetriebe

### Bewerbungsfrist: 31. März 2026

Mit dem [CERES Award](#) zeichnet der Deutsche Landwirtschaftsverlag (dLv) Landwirte für innovative Betriebskonzepte aus. Zu gewinnen gibt es 20.000 Euro. Der Preis wird in sieben Kategorien vergeben: Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung, Ackerbau, Energie, Junglandwirtin oder Junglandwirt und Unternehmerin. Aus diesen Siegern ermittelt die Jury dann den „Landwirt des Jahres“. Erstmals wird ein Sonderpreis der Initiative Tierwohl verliehen. Dieser Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

## Kommunale Netzwerke

### Bis 16. April 2026 bewerben

Im Rahmen des Förderprogramms „Citizens, Equality, Rights and Values“ (CERV) unterstützt die EU Projekte für [kommunale Netzwerke](#). Die Förderung hat das Ziel, den Austausch zwischen Kommunen aus verschiedenen europäischen Ländern zu ermöglichen. Zu den geförderten Aktivitäten gehören unter anderem Workshops, Konferenzen oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, die eine demokratische Teilhabe der Bürger – insbesondere junger Menschen – stärken.

## Neulandgewinner

### Bis 20. April 2026 bewerben

Das Thünen-Institut für Regionalentwicklung e. V. [fördert](#) in Zusammenarbeit mit dem Neuland gewinnen e. V. Projekte in ländlichen Räumen mit bis zu 50.000 Euro, die zivilgesellschaftliches Engagement, sozialen Zusammenhalt und demokratische Teilhabe stärken. Erstmals sind für das Programm „Neulandgewinner“ nicht nur Bewerbungen aus Ostdeutschland zugelassen, sondern aus dem ganzen Bundesgebiet. Am 30. März 2026 können sich Interessierte bei einer Online-Veranstaltung über die Förderung informieren.

## Brandenburger Naturschutzpreis

### Bewerbungen und Vorschläge bis 30. April 2026

Mit dem [Naturschutzpreis](#) ehrt die Stiftung NaturschutzFonds Brandenburg aktiven, praktischen Naturschutz, nachhaltige Landnutzung oder vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung im Bundesland. Bewerben können sich Personen, Verbände, Vereine oder Unternehmen sowie Schulklassen, Kindergruppen oder Arbeitsgemeinschaften. Auch Vorschläge nimmt die Stiftung entgegen. Der Preis richtet sich auch an Menschen, die nicht in Brandenburg leben, sich aber in besonderem Maße um den Schutz von Natur und Landschaft zwischen Elbe und Oder verdient gemacht haben.

## Hessen sucht Landheldinnen

### Bis 8. Mai 2026 bewerben

Das Netzwerk LandHessinnen verleiht gemeinsam mit dem hessischen Landwirtschaftsministerium den mit 8.000 Euro dotierten Preis für [Landheldinnen](#). Der Preis würdigt Frauen, die mit ihren Leistungen Vorbild und Motor für neue Ideen und Netzwerke in Hessens Dörfern und Kleinstädten sind. Ausgezeichnet werden sowohl Einzelpersonen als auch Projekte, Unternehmen, Institutionen oder Vereine, in denen Frauen eine leitende Position einnehmen.

## Einladende Radverkehrsnetze

### **Publikation aus Perspektive einer Elfjährigen**

Im Sonderprogramm „[Stadt und Land](#)“ stellt der Bund Ländern und Kommunen bis Ende 2030 Finanzhilfen für Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur zur Verfügung. Eine [Broschüre](#) des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) soll hier Inspiration liefern. Die Publikation stellt die Perspektive der elfjährigen Laura dar. Die Idee dahinter: Von einer Radverkehrsinfrastruktur, die für ein Mädchen in diesem Alter geeignet ist, profitieren alle. Die Broschüre soll so bei der Planung von Radwegen helfen. Ab [April 2026](#) bietet das „Mobilitätsforum Bund“ einen berufsbegleitenden Lehrgang mit dem Titel „Planrad: Einladende Radverkehrsnetze planen und umsetzen“ an.

## GAP 2026 – was ist neu?

### **Website informiert**

Konditionalität, Direktzahlungen und Öko-Regelungen: Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) fasst auf einer [Website](#) zusammen, welche Neuerungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) auf landwirtschaftliche Betriebe zukommen. Neben Anpassungen in der Konditionalität, bei gekoppelten Direktzahlungen und bei Öko-Regelungen stehen auch Änderungen durch das sogenannte Vereinfachungspaket „[Omnibus III](#)“ an, das im Dezember in Brüssel beschlossen wurde und in nationales Recht überführt wird.

## Kommunalen Klimaschutz und LEADER

### **DVS-Veranstaltung lieferte Projektbeispiele**

Konkrete Projekte standen im Fokus des zweiten Online-Workshops über Kooperationspotenziale von LEADER und kommunalem Klimaschutz, den die DVS am 25. Februar 2026 zusammen mit der Agentur für Kommunalen Klimaschutz durchgeführt hat. Jetzt ist die Dokumentation der Veranstaltung [online](#).

## Regionale Wertschöpfung stärken, ländliche Nahversorgung sichern

### **Erkenntnisse aus Projekten**

Praktische Empfehlungen zu ländlicher Nahversorgung und regionaler Wertschöpfung bietet eine [neue Broschüre](#) des Kompetenzzentrums Ländliche Entwicklung (KomLE). Im Fokus stehen Ergebnisse aus den im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) geförderten Maßnahmen „Regionalität und Mehrfunktionshäuser“ und „LandVersorgt – Neue Wege zur Nahversorgung in ländlichen Räumen“ sowie thematisch passende Einzelprojekte.

## DVS-Veranstaltung: Gleichstellung von Frauen in ländlichen Räumen

### **Dokumentation ist online**

Wie kann Selbstwirksamkeit von Frauen auf dem Land gestärkt werden? Und wie könnte eine geschlechtergerechte ländliche Entwicklung aussehen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die DVS beim Online-Workshop „[Gleichstellung von Frauen in ländlichen Räumen – Was kann Regionalentwicklung beitragen?](#)“ im Februar. Jetzt sind die Vorträge und weiterführende Informationen auf unserer Website verfügbar.

## Naturschutzkooperativen nach niederländischem Vorbild

### **Zwischenbilanz im Projekt MoNaKo erschienen**

In den Niederlanden wird Agrarumweltschutz flächendeckend und regional koordiniert und umgesetzt. Förderanträge können nur Landwirtschaftliche Zusammenschlüsse stellen – Einzelanträge sind nicht mehr möglich. Diese sogenannte [niederländische Modell](#) ist Grundlage des Projekts [MoNaKo](#) („Modellhafte Erprobung von Naturschutz-Kooperativen in verschiedenen Agrarlandschaften Deutschlands nach dem niederländischen Ansatz“). Dabei erprobt der Deutsche Bauernverband gemeinsam mit Verbundpartnern in vier Bundesländern die Anwendung dieses Modells in Deutschland. Ziel ist, Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Agrarumweltförderpolitik in EU, Bund und Ländern für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) nach 2027 zu entwickeln. Jetzt ist ein [Zwischenergebnis](#) erschienen.



### **LandInForm Ausgabe 1.26 Schafe, Ziegen, Regionen**

Weidelandschaften sind unter anderem durch extensive Beweidung mit Schafen und Ziegen wertvolle Biotope. Obwohl die Schafhaltung oft nicht mehr wirtschaftlich ist, hat sie in vielen Regionen Tradition. Eine mögliche Einnahmequelle für Schäfer\*innen ist die Pflege naturschutzrelevanter Flächen. Die [neue LandInForm](#) zeigt, wie Regionen und Schaf- und Ziegenhaltende voneinander profitieren können.



## Smarte Praxisbeispiele für Kommunen

### Interaktive Karte liefert Informationen

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) präsentiert in einer interaktiven „[Storymap](#)“ 50 digitale Lösungsansätze für Stadt- und Regionalentwicklung. Nutzende können mithilfe von Filtern gezielt nach Projekten suchen und erhalten auf Knopfdruck detaillierte Informationen. Die Karte zeigt konkrete Beispiele aus Städtebau- und Stadtplanung, wie Verkehrsprobleme gelöst, die Energieversorgung optimiert und der Klimaschutz unterstützt werden kann. Einige Projekte befassen sich zudem mit der Verbesserung der Luft- und Wasserqualität sowie dem Schutz vor Cyberangriffen.

## Ackerpreneurs: Hofnachfolge-Mentoring

### Bis 31. März 2026 bewerben

Im Projekt „[Ackerpreneurs](#)“ setzen Menschen mithilfe von Mentoren aus Betrieben ihr Vorhaben in die Tat um, sich eine landwirtschaftliche Existenz aufzubauen. Bewerben können sich sowohl angehende Gründer als auch Mentoren. Voraussetzung ist, dass ein Gründungsprojekt bereits so weit gereift ist, dass es unter realen Bedingungen getestet werden kann. Der Ablauf: Sechs Teilnehmende entwickeln über zwei Jahre ihr eigenes Vorhaben unter realen Bedingungen direkt auf einem bestehenden Betrieb.

## Tag der Regionen 2026

### Aktionen rund um regionale Wertschöpfung

Im September und Oktober haben regionale Initiativen und Betriebe die Möglichkeit, Aktionen im Rahmen des „[Tags der Regionen](#)“ auf einer Website zu präsentieren. Das Motto in diesem Jahr lautet „Nah versorgen – gut für morgen“. Ziel der Aktion des Bundesverbands der Regionalbewegung e. V. ist es, in einem mehrwöchigen Aktionszeitraum rund um das Erntedankfest Projekte, Veranstaltungen und Aktionen sichtbar zu machen und so regionale Wirtschaftskreisläufe ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

## REGIOportal

### Überarbeitete Online-Plattform für Regionalinitiativen in Deutschland

Der Bundesverband der Regionalbewegung e. V. hat die Online-Plattform [REGIOportal](#) überarbeitet. Auf der Website präsentieren sich aktuell rund 300 Initiativen, Projekte und Kommunen, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Das Portal bietet eine Initiativenkarte Daten und Fakten zu regionalen Strukturen in Deutschland. Interessierte Initiativen, Projekte und Kommunen können sich auf der Seite kostenlos [registrieren](#).

## \* Neuigkeiten zu EIP-Agri

### Monatliche Infos auf der DVS-Website

Auf unserer Website bieten wir monatlich [Neuigkeiten zu EIP-Agri](#): neue und abgeschlossene Projekte, aktuelle Förderausschreibungen und Veranstaltungen.

## Natürlicher Klimaschutz

### Regionalbüros beraten insbesondere zu Förderungen

Mit [Regionalbüros](#) geht das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) in die Fläche: Bundesweit haben zwölf dieser Büros ihre Arbeit aufgenommen. Sie sollen Klimaschutz-Akteuren als Anlaufstellen dienen: Kommunen, Verbände, Flächeneigentümer sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe können sich dort unter anderem zu Förderungen beraten lassen. Angesiedelt sind die Regionalbüros bei den Bundesländern. Das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK) unterstützt sie beim Aufbau sowie der Vernetzung und arbeitet eng mit ihnen zusammen.

## Mitfahren-BW

### Baden-Württemberg startet landesweite Mobilitätsplattform

Mit „[Mitfahren-BW](#)“ steht den Menschen in Baden-Württemberg ab sofort eine landesweite Mitfahrplattform zur Verfügung. Die Plattform des Verkehrsministeriums bündelt Angebote von sieben Mitfahrportalen. Auch Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die nachhaltige Mobilitätslösungen fördern möchten, können von der Plattform profitieren. Neben Konzepten finden sie dort auch Informationen zu rechtlichen Fragen rund ums Mitfahren. Außerdem bietet die Website eine Auflistung von Mitfahrparkplätze und deren Ausstattung in Baden-Württemberg.

## Saxony Works

### Onlineportal unterstützt bei internationaler Fachkräftegewinnung

Mit [SAXONY WORKS](#) ist in Sachsen ein neues Serviceportal für internationale Fachkräfte und sächsische Unternehmen online gegangen. Entwickelt hat das Angebot das „Zentrum für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit“ (ZEFAS). In bereits sieben Sprachen können sich Interessierte auf dem Portal informieren: von der Arbeitsaufnahme über Ausbildung und Studium bis hin zur Selbstständigkeit. Potenzielle Arbeitgeber finden auf der Website Tipps, wie sie Fachkräfte gewinnen können. Ein ähnliches Angebot bietet bundesweit auch seit 2012 die Internetseite „[Make it in Germany](#)“. Das Thema Fachkräftegewinnung hat auch die Ausgabe 2.25 der DVS-Zeitschrift [LandInForm](#) behandelt.

**Bio verarbeiten: Im Bio-Markt gründen – was heißt das?**

**17. März 2026 / online**

**Fokus:** Start einer Online-Reihe zu Gründungsgeschichten aus der Bio-Branche

**Veranstalter:** BÖL

[Weitere Informationen](#)

**Sensorik und KI in der mechanischen Unkrautkontrolle**

**18. März 2026 / online**

**Fokus:** Erfahrungen aus Demonstrationsbetrieben

**Veranstalter:** BZL

[Weitere Informationen](#)

**Kommunen im Austausch: Energie für die kommunale Leistungsfähigkeit**

**19. März 2026 / Thallwitz und online**

**Fokus:** Chancen der Energiewende im Rahmen des Kommunalwirtschaftsrechts ausschöpfen

**Veranstalter:** KomLE

[Weitere Informationen](#)

**\* AKIS verbindet – Wissen, Menschen, Ideen**

**25. März 2026 / online**

**Fokus:** Bundesweites Vernetzungstreffen für Akteure aus dem Bereich des landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystems (AKIS)

**Veranstalter:** DVS

[Weitere Informationen](#)

**Naturschutz und die Neue Rechte**

**17. bis 18. April 2026 / Celle**

**Fokus:** Präventions- und Interventionsansätze gegen rechtsextreme Narrative im Naturschutz

**Veranstalter:** Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

[Weitere Informationen](#)

**\* Agroforst trifft Regionalentwicklung**

**21. April 2026 / online**

**Fokus:** Wie LEADER und Agroforst zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung beitragen können

**Veranstalter:** DVS, DeFAF

[Weitere Informationen](#)

**Inside Landesgartenschau Oberhessen**

**21., 22. und 28. April / online**

**Fokus:** Planung und Mobilitätsstrategien für die Landesgartenschau

**Veranstalter:** BZL

[Weitere Informationen](#)

**Praxistage „Leerstand gestalten“: Baukultur in ländlichen Räumen erhalten**

**22. bis 23. April 2026 / Apolda**

**Fokus:** Fachtagung mit Exkursionen

**Veranstalter:** ASG

[Weitere Informationen](#)

**\* Gemeinsam Zukunft anpacken**

**23. bis 25. April 2026 / Flegessen**

**Fokus:** Seminar für LEADER-Regionalmanagements und Engagierte in der Dorfentwicklung

**Veranstalter:** DVS, Akademie des Wandels

[Weitere Informationen](#)

**Ernährungssicherheit und Resilienz regional verankern**

**28. April 2026 / online**

**Fokus:** Wie können EU-Projekte und regionale Initiativen besser verzahnt und gefördert werden?

**Veranstalter:** Landesverband Regionalbewegung NRW e. V.

[Weitere Informationen](#)

**Zukunftsraum Moor**

**20. bis 21. Mai 2026 / Stade**

**Fokus:** Strategien für Landnutzung, Klimaschutz und regionale Entwicklung

**Veranstalter:** ASG

[Weitere Informationen](#)

**\* Bundesweites LEADER-Treffen 2026**

**10. bis 11. Juni 2026 / Lüneburg**

**Fokus:** Das jährliche Treffen der LEADER-Regionen aus Deutschland

**Veranstalter:** DVS

[Weitere Informationen](#)

## Regionale Bioprodukte in Kantine, Mensa & Co.

### Projekt in Bio-Musterregionen

Im Projekt „[Bio gemeinsam genießen – Regionales Bio in Kantine, Mensa & Co.](#)“ begleiteten Fachleute über zwei Jahre hinweg 16 Einrichtungen, Betriebe und Caterer in acht sogenannten [Bio-Musterregionen](#) Baden-Württembergs auf dem Weg zu einem ausgewogenen und nachhaltigen Speiseangebot. In Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und Fachtagungen bereiten sie die Einrichtungen auf anstehende Zertifizierungen vor und vermittelten das nötige Wissen, um Kommunikationsstrukturen zu verbessern und Lebensmittelverluste zu verringern. Das Ergebnis: Durchschnittlich konnte der Bio-Anteil der eingesetzten Lebensmittel vervierfacht und der regionale Anteil verdoppelt werden. Alle Küchen sind jetzt bio-zertifiziert. Darüber hinaus erhielten 14 der 16 Betriebe eine Zertifizierung nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE). Im Konzept der Bio-Musterregionen finanziert das Land ein Regionalmanagement vor Ort, das Akteure aus Landwirtschaft, Lebensmittelhandwerk, Verarbeitung, Vermarktung, Gastronomie sowie Verbraucher zusammenbringt, um gemeinsam Ideen und Maßnahmen für mehr Öko-Landbau entlang der Wertschöpfungskette zu entwickeln und umzusetzen.

## Wiesenbrüterschutz – gemeinsam einfach machen!

### Kooperative schützt Klima und Biodiversität

Brandenburg [fördert](#) seit 2024 landwirtschaftliche Zusammenschlüsse zum Schutz des Klimas und der Biodiversität. Kurz nach dem Start des Förderprogramms hat sich die Kooperative „[Grubener Kulturlandschaft & Glindower Platte](#)“ gegründet. Inzwischen beteiligen sich 15 Betriebe und setzen gemeinsam den Schutz von Moorböden, Insekten und Wiesenbrütern wie dem Kiebitz um. Vorteile der Kooperation: Zentralisierte Anträge für die gesamte Kooperative ersparen Einzelnen die Kommunikation mit Förderstellen. 2025 wurden Maßnahmen auf knapp 630 Hektar umgesetzt, für 2026 sind rund 820 Hektar geplant. Die Kooperative beteiligt sich zudem als Modellregion am Projekt „Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität“ (KOMBI), das 2025 zu den [Finalisten](#) des EU-Wettbewerbs „Agricultural and Rural Inspiration Awards“ (ARIA) gehörte. Darin erproben und entwickeln der NABU, der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) und Partner in mehreren Bundesländern spezialisierte Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, die zu den Bedürfnissen der Landwirtschaft passen.

## „Methoden zur Stärkung von Unternehmer\*innen“

### Toolkit gegen Benachteiligung wegen Geschlechtsidentität

Seit 2022 kooperieren der „Wir sind fella e. V.“ und die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) im deutschlandweiten Projekt „[Wirkungsorientiertes Netzwerken: Starke Frauennetzwerke in ländlichen Räumen](#)“. Ergebnis ist das „fellaWiki“, eine wachsende Sammlung aus Projektbeispielen, Tipps und Erfahrungswissen. Für ein neues Projekt im Rahmen des EU-Bildungsförderprogramms Erasmus+ hat der Verein den Radius erweitert: Gemeinsam mit „Terre 3000“ aus Frankreich hat er mit Unternehmerinnen gearbeitet, die von struktureller Benachteiligung betroffen sind. Aus der Zusammenarbeit entstand das „[Collective Facilitation Toolkit](#)“. Dieses Toolkit richtet sich an Menschen, die im unternehmerischen Kontext aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Geschlechtsidentität oder ihres Geschlechtsausdrucks mit struktureller Benachteiligung, Ausschlüssen oder besonderen Hürden konfrontiert werden, zum Beispiel Frauen, trans und nicht-binäre Personen. Anwendung findet das Toolkit über einen Zeitraum von drei Monaten: Vorgesehen sind wöchentliche Treffen mit jeweils einer Woche Pause pro Monat. Darüber hinaus bietet es thematische Lern-Module, offene Austauschrunden, kurze inhaltliche Impulse und andere Unterstützung, etwa durch Zweier-Teams oder Coworking-Sessions.

### Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn  
Telefon: 0228 6845-2945  
E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de) • [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)

Zuständige Verwaltungsbehörde:  
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

*Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.*